Morgen- № 551. Ausgabe.

Berlin, Sonnabend den 31. October 1857.

Jedes Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährl für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15½ Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:
Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend.
Allgemeine Verloosungs-Tabelle, je nach Maßgabe des Stoffs.
Die Börse des Lebens, ein feuilletonistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 30. October. (W. T. B.) Morgen wird das Leichenbegängniß des Generals Cavaignac stattfinden.

London, 30. October, Vormittags. (W. T. B.) Das fällige Dampfboot „Fulton" ist in Southampton eingetroffen und bringt Nachrichten aus New-York bis zum 17. d. M. Darnach war daselbst eine Wendung zum Bessern eingetreten. Fonds und Eisenbahn-Actien hatten sich gehoben, die Cerealien waren im Preise gestiegen, in Baumwolle war es jedoch stille. Aus Californien waren 1,664,200 Dollars californischen Goldes angekommen. Die Zusammenberufung der Legislatur wurde bezweifelt.

London, 30. October, Mittags. (W. T. B.) In Folge der günstigeren Nachrichten aus New-York hoben sich Consols auf 89⅞ und standen beim Abgang der Depesche 89½. — Der am 4. November nach Ostindien abgehende Dampfer wird 900,000 £ dahin mitnehmen.

Stockholm, 29. October. (Hamb. Nachr.) Die officiöse „Svenska Tidning" enthält in ihrer gestrigen Nummer einen scharfen und entschiedenen Artikel gegen Deutschlands eroberungslustige Einmischung in die Dänisch-Holsteinische Angelegenheit und spricht ihre lebendige Sympathie aus für Dänemarks gerechte Sache. — Die Debatte über die Religionsfreiheits-Frage dauerte heute noch fort.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 30. October, 1 Uhr 13 Min. Nachm. (T. D. d. St.-A.) Oesterr. Banknoten 97½ Br. Freiburger Stamm-Actien 115⅝ Br.; do. III. Emission 104¾ Gld. Oberschlesische Actien Lit. A. 137¾ Br.; do. Lit. B. 127¼ Gld.; do. Lit. C. 126⅝ Br. Oberschl. Prioritäts-Obligationen Lit. D. 85 Gld.; dito Lit. E. 73¾ Gld. Kosel-Oderberger Stamm-Actien 46⅞ Br. Kosel-Oderberger Prioritäts-Obligationen — —. Neisse-Brieger Stamm-Actien 68 Gld.

Spiritus pro Eimer zu 60 Quart bei 80 pCt. Tralles 8 Rthlr. Gld. Weizen, weißer 62—80 Sgr., gelber 61—74 Sgr. Roggen 42—48 Sgr. Gerste 41—46 Sgr. Hafer 32—36 Sgr.

Die Börse war sehr fest und die Notirungen stellten sich etwas höher bei geringem Geschäft.

Stettin, 30. October, 1 Uhr 35 Min. Nachm. (T. D. d. St.-Anz.) Weizen Frühjahr 65. Roggen 38 bis 39½, October 38, October-November 38, December-Januar 38⅓ bez., Frühjahr 42 Gld., 42½ da. Spiritus October 18¼—18½, October-November 18¼—18⅜, Frühjahr 17—17⅛. Rüböl October 13¾, April-Mai 13⅝ bez.

Hamburg, 30. October, Nachm. 2 Uhr. (W. T. B.) Börse bei mäßig lebhaften Umsätzen fest. — Oesterr.-Franz. Staatsbahn 657½. National-Anleihe 77½. Oesterr. Credit-Actien 102¼. 3% Spanier 34¼. 1% Spanier 24. Mexikaner 6½ Br. Stieglitz von 1855 97½. 5% Russen 100 Br. Vereinsbank 99½. Norddeutsche Bank 90. Disconto 8½, 8¾%. London lang 12 Mk. 15¼ Sh. notirt 13 Mk. — Sh. bez. London kurz 13 Mk. 3½ Sh. notirt 13 Mk. 4½ Sh. bez. Amsterdam 36, 30. Wien 80¼.

Getreidemarkt. Weizen loco unverändert, ab Auswärts Frühjahr flau. Roggen loco stille, ab Auswärts Frühjahr angeboten. Oel pro Herbst 25¼, pro Frühjahr 26⅞. Kaffee stille. 4¾. Zink 3000 Ctr., November-December 17 13/32, 1000 Ctr. loco 17 7/16.

Frankfurt a. M., 30. Octbr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. T. B.) Bei günstiger Stimmung lebhafter Umsatz zu besseren Coursen. — Neueste Pr. Anl. 110. Preuß. Kassenscheine 104½. Ludwigshafen-Bexbacher 145¾. Berliner Wechsel 104⅞ Br. Hamburger Wechsel 88. Londoner Wechsel 117⅝. Pariser Wechsel 92⅞ Br. Wiener Wechsel 112. Darmstädter Bank-Actien 237. Darmstädter Zettelbank 225. Meininger Credit-Actien 81. Luxemburger Creditbank 415. 3% Spanier 36⅝. 1% Spanier 25 1/16. Span. Creditbank von Pereira 455. Spanische Creditbank von Rothschild 430. Kurhessische Loose 39⅝. Badische Loose 49⅞. 5% Metalliques 75. 4½% Metalliques 65⅝. 1854er Loose 100¼. Oesterr. Nat.-Anl. 76⅞. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Actien 213. Oesterr. Bankantheile 1085. Oesterr. Credit-Actien 180½. Oesterr. Elisabethbahn 195. Rhein-Nahe-Bahn 82¾.

Wien, 30. Octbr., Mitt. 12 Uhr 45 Min. (W. T. B.) Course behauptet, Gold höher. — Silberanleihe 93. 5% Metalliques 80⅜. 4½% Metalliques 70. Bank-Actien 965. Nordbbahn 172. 1854er Loose 106¾. National-Anleihe 82. Staats-Eisenb.-Actien-Cert. 278. Credit-Actien 202. London 10, 15. Hamburg 77½. Paris 123½. Gold 9¼. Silber 6¾. Elisabethbahn 100⅝. Lombardische Eisenbahn 91. Theißbahn 100⅝.

Paris, 30. October, Nachmittags 3 Uhr. (W. T. B.) Die Nachrichten über die Besserung des Amerikanischen Marktes, der Bericht des „Moniteur" und das Eintreffen höherer Consolsnotirungen von Mittags 12 Uhr (89½) versetzten die Börse in günstigere Stimmung. Die 3% eröffnete zu 67, 20 und sank auf 67, 10. Dieselbe stieg erneuet auf 67, 20, als Consols von Mittags 1 Uhr noch ⅛% höher (89⅝) gemeldet wurden. Die Rente schloß bei belebtem Geschäfte, aber minder fest zur Notiz und wurde pro November zu 67, 45 gehandelt. — 3% Rente 67. 4½% Rente 90, 60. Credit-Mobilier-Actien 787. Silberanleihe —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 673. Lombardische Eisenbahn-Actien 575. Franz-Josephsbahn 457. 3% Spanier —. 1% Spanier —.

London, 30. October, Mittags 1 Uhr. (W. T. B.) Consols 89⅝.

Amsterdam, 30. October, Nachmittags 4 Uhr. (W. T. B.) Günstige Stimmung bei lebhaften Umsätzen. 5% Oesterr. Nat.-Anl. 73⅝. 5% Metalliques Lit. B. 83½. 5% Metalliques 71¾. 2½% Metalliques 37⅞. 1% Spanier 25. 3% Spanier 36½. 5% Russen Stieglitz 96⅛. 5% Russen Stieglitz von 1855 98⅜. Mexikaner 18. Holländische Integrale 62½.

— **Freundschafts- und Handelsvertrag zwischen Preußen und Persien.** Das „Preuß. Hdls.-Arch." bringt den Wortlaut des am 25. Juni zwischen Preußen nebst den anderen Zollvereinsstaaten und Persien abgeschlossenen Freundschafts- und Handels-Vertrages in Deutscher Uebersetzung.

— **Städte-Feuer-Societät der Kur- und Neumark und der Niederlausitz.** Die Einnahmen im Jahre 1856 betrugen 283,415 Thlr. 17 Sgr. 7 Pf., in Rest verblieben 1,718 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf., also Summa 285,134 Thlr. 8 Sgr. 1 Pf. Die Ausgaben betrugen 270,321 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., die Ausgabe-Rückstände betrugen 13,921 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf., also Summa der Ausgaben 283,613 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf. Demnach war Mehr-Einnahme 1,520 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.

— **Posener 3½ pCt. Pfandbriefe.** Die Verloosung der pro Johanni 1858 zu amortisirenden Pfandbriefe findet am 18. November statt.

— **Rhein-Nahe-Eisenbahn.** 2. Einzahlung von 5 pCt. mit 7 Thlr. 26 Sgr. oder 13 fl. 46 kr. vom 1. bis 5. Dezember (in Berlin bei Gebr. Schickler) zu leisten.

— **Die Lübeck-Büchener Eisenbahngesellschaft** hat in der Generalversammlung am 29. October den Antrag der Direction, dieselbe zur Vornahme der erforderlichen Vorarbeiten für eine directe Eisenbahn zwischen Lübeck und Hamburg zu ermächtigen, mit sehr großer Majorität (gegen 5 Stimmen) angenommen. Vorher ward mit demselben Stimmenverhältniß ein Antrag des Senators Wagner aus Mölln abgelehnt, nach welchem die Versammlung sich in dieser Angelegenheit incompetent erklären sollte. Unter den fünf gegen den Antrag der Direction Stimmenden befand sich nur ein Lübecker; außer den diese kleine Minorität bildenden Actionairen enthielten sich jedoch noch zwei der Abstimmung, nämlich die Herren Advocat Carstens aus Altona und Bürgermeister Schlüter aus Lauenburg.

— **Sächsisch-Böhmisches Eisenbahn-Project.** Am 23. October hat sich in Annaberg ein Comité constituirt, welches den Zweck verfolgt, im Anschluß an die Chemnitz-Annaberger Linie eine Kohlen- und Güterbahn über Weipert in der Richtung nach Kommotau, Brüx, Bilin zum Anschluß an die Aussig-Teplitzer Bahn mit Hilfe eines Actiencapitals auszuführen.

Deutschland.

* **Berlin,** 30. October. Aus Potsdam ist hier die erfreuliche Meldung eingetroffen, daß Se. Maj. gestern zum erstenmale das Zimmer verlassen hat. Derselbe ging einige Minuten mit der Königin und der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin auf der obersten Terasse von Sanssouci spazieren. — Der Prinz von Preußen arbeitete heute mit dem Ministerpräsidenten und empfing dann den Oesterreichischen Gesandten Baron Koller. Später stattete er nebst den andern Mitgliedern des Königlichen Hauses dem Prinzen Friedrich von Preußen seine Glückwünsche zu dessen Geburtstage ab. — Die Frau Prinzessin von Preußen wird eines andauernden Augenübels wegen erst um Mitte nächsten Monats hier eintreffen. — Der Zustand des Cabinetsraths von Niebuhr soll der „N. Pr. Ztg." zufolge seit gestern einige Hoffnung auf Wiederherstellung gewähren. — In auswärtigen Blättern war vielfach von einer Einberufung des Landtags im nächsten Monat die Rede. Da die Frage wegen Uebertragung der Regierungsgeschäfte ohne Zuratheziehung der Kammern hat erfolgen können, so scheint kein Grund zur Eile vorzuliegen, und deshalb verdient die Angabe der „N. Pr. Ztg." vollen Glauben, daß die Berufung der beiden Häuser des Landtags erst für den Januar beabsichtigt wird. Das Ministerium hat sich gewiß nicht vergeblich in der letzten Session die Ermächtigung ertheilen lassen, die Einberufung bis Mitte Januars verzögern zu dürfen. — Die Eröffnung des diesjährigen Communal-Landtages der Preußischen Oberlausitz wird der Pr. C. zufolge am 23. November erfolgen. — Der bereits bekannt gemachte Beschluß der Magistrate, betreffend die Herabsetzung der Haus- und Miethssteuer auf den früheren Satz, hat gestern nachträglich die Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung erhalten. In derselben Sitzung wurden die Erkenntnisse zweiter Instanz in den vielbesprochenen Processen der Commune gegen den Fiscus zur Kenntniß der Versammlung gebracht. Da der Magistrat in den Punkten, wo er unterlegen, die Nichtigkeits-Beschwerde einlegen will, ist der Abschluß der Angelegenheit abermals verzögert. — Nach einer officiellen Mittheilung beträgt der Fonds für die Märzverwundeten gegenwärtig noch 25,269 Thlr. — Eine seit längerer Zeit schwebende Differenz zwischen dem Magistrate und der Stadtverordneten-Versammlung über die Frage, ob letztere das Recht zu beanspruchen habe, die Diplome für die Ehrenbürger und die Urkunden für die Stadtältesten mit zu unterzeichnen, ist jetzt im Sinne der letzten beigelegt worden. — Der berühmte Augenarzt Professor von Gräfe befindet sich bereits auf der Rückreise von Rom hierher und gedenkt in den ersten Tagen des nächsten Monats hier einzutreffen, um seine Vorträge und seine Klinik für das Winterhalbjahr zu beginnen.

* **Hamburg,** 29. October. Da die Berathungen der Senats-Commission über die Nothwendigkeit resp. die Modalitäten einer Reform der hiesigen Steuergesetzgebung bisher erfolglos geblieben sind, auch auf diesem Wege für eine nahe Zukunft eine Erledigung der Steuer-Reformfrage noch nicht zu erwarten steht; eine Minderung der indirecten Steuern und zwar namentlich neben Ablösung der Realgerechtsame die Beseitigung der Accise und Thorsperre eine Lebensfrage von unaufschiebbarer Dringlichkeit für das Gedeihen der Vaterstadt und ohne irgend welche Gefahr für den Staatshaushalt durchzuführen ist, indem in der Umgestaltung der bisherigen Brand- und Entfestigungsteuer in eine Steuer vom reinen Einkommen, welche alle Einkommen ohne Unterschied gleichmäßig heranziehend, durch ihre Normirung eine höhere Ergiebigkeit verbürgt, ein Mittel dazu gegeben ist, so wird gegenwärtig eine Petition an den Senat in diesem Sinne verbreitet.

* **Aus Thüringen,** 29. October. Gestern Nacht ist in Gotha der Chef der berühmten Firma „Justus Perthes", der Hofrath Bernhard Perthes, gestorben. Der Verstorbene, der erst im 36. Lebensjahre und seit einigen Jahren an der Spitze des Geschäftes stand, hatte während dieser kurzen Zeit der Firma durch neue großartige Unternehmungen ein noch größeres Ansehen in und außer Deutschland zu verschaffen gewußt.

* **Aus Kurhessen,** 24. October. Die Verfassungsfrage wird von den Kammern einer Entscheidung entgegengedrängt. Beide Kammern haben nämlich in ihrer gestrigen Sitzung fast einstimmig beschlossen, in Betreff der neuerdings von der Regierung beantragten Verfassungsänderungen die Erklärung abzugeben, daß sie auf die in der Mittheilung vom 17. Oct. zu bedenken gegebenen Anfragen nur eine verneinende Erwiderung geben könne, vielmehr überall bei der über die Verfassungs-Urkunde vom 13. April 1852 abgegebenen Erklärung vom 22. Juni 1857 beharren müsse, so wie ferner, „an hohe Staatsregierung das Ersuchen zu richten, die von beiden Kammern übereinstimmend abgegebene Erklärung